

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1821

295 (24.10.1821)

Beilage zu Nr. 295

der

Karlsruher Zeitung.

Kunst-Anzeige.

Der Unterzeichnete macht die ergebenste Anzeige, daß er das rühmlich bekannte lithographische Werk:

Sammlung denkwürdiger Gebäude des Mittelalters in Deutschland, von Dom. Quaglio, Königl. Bayer. Hofmaler,

an sich gekauft hat.

Der erste Band besteht in folgenden Ansichten: 1) Stadt Eßlingen; 2) Klosterhof in Franken; 3) St. Maximus-Kapelle in Salzburg; 4) Wallfahrts-Kirche im Tirol; 5) Kypfenberg im Altmühlthale; 6) Seitengang im Münster zu Ulm; 7) Reichsprälatenhaus bei Donaunöth; 8) Domkirchenhof in Regensburg; 9) Schloß Prunn; 10) Kirchenhof St. Johann in Nürnberg; 11) St. Margarethenkapelle zu Nürnberg; 12) St. Martinskirche zu Landsbat; 13) St. Clement im Rheingau; 14) Tempelherrenhof in Bacharach; 15) Wernerskirche in Oberwesel; 16) Dom zu Frankfurt a. M.; 17) Eingang ins Münster zu Ulm; 18) Rathhaus in Ulm; 19) den Nonenberg und Festung Salzburg; 20) St. Maximuskapelle und der Kirchenhof zu Salzburg; 21) Gewölbe im Strasburger Münster; 22) Burg E. im Moseltale; 23) St. Paulsthor in Basel; 24) Ruine Frauenkirch.

Diese 24 Blätter wird er vom 1. Nov. bis Ende Dezember dieses Jahrs an diejenigen, welche sich direkt in frankirten Briefen an ihn wenden, in guten Abdrücken, für 33 fl. baar erlassen. — Ferner besitzt er die bereits angeführten Blätter: der Marktplatz zu Nürnberg und der Dom zu Regensburg, von demselben Künstler, jedes à 4 fl. — Diejenigen, welche sich auf die Fortsetzung dieser beiden Werke subscribiren, erhalten jedes kleine Blatt à 1 fl. 30 kr. und ein großes à 4 fl. — Nächstens werden erscheinen: die Stadt Freiburg in der Schweiz; das Münster zu Basel; das Münster zu Freiburg im Breisgau etc. Auch wird ein Vert dazu geliefert werden. Von dem 1. Nov. an können eist Bestellungen gemacht werden, indem bis dahin die Exemplare aufkommen.

Karlsruhe, den 12. Okt. 1821.

Joh. Belten, Kunsthändler.

Mannheim. [Einen aufgefundenen Leichnam betr.] Am 20. d. wurde ohnweit des Käserthales

Ziegelhütte der Leichnam eines ohnweit 3 bis 4jährigen Mädchens von dem Rhein ausgeworfen.

Indem man nun die Beschreibung des aufgefundenen Leichnams hierunter besetzt, fordert man die Eltern oder Vormund des ertrunkenen Kindes auf, sich bei unterzeichnetem Amte zu melden, damit der Todesschein ausgestellt werden kann.

Mannheim, den 22. Nov. 1821.

Großherzogliches Stadtmitt.
v. Jagemann.

Beschreibung des Leichnams.

Derselbe war 3 Schuh groß, hatte weiße Haare, blasses Augenbraunen, blaue Augen, und die obere 4 Schneidezähne waren angefressen. Er trug ein weißes mit einer kleinen Spitze besetztes Häubchen, ein braunleidenes Häseltuch, ein braun gebümmtes kattunenes Mägen, ein roth gedupptes flanelleues mit weiß und blau gestreiftes Baumwollzeug gefüttertes Röckchen, ein weißhäufenes Hemden mit Striepel, ein Paar weißbaumwollene Strümpfe und ein Paar schwarzlederne Schuhr-Schuhe. Es war an keinem Kleidungsstück ein Namenszeichen.

Pforzheim. [Heutlieferung-Aktord.] Die Lieferung des Bedarfs von ungefähr 500 Stk. Heu für die von unterzogener Stelle vom 23. Okt. 1821 bis dahin 1822 abzugebende Pferd-Forrage soll, hoher Verfügung zufolge, in Steigerung an den Wenigstnehmenden begeben werden. Diese Steigerung wird Montag, den 29. d. M., Vormittags um 10 Uhr, auf dem Domänen-Verwaltungs-Bureau dahier vorgenommen, wo sich die Betheuerer einfinden wollen.

Pforzheim, den 19. Okt. 1821.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Creelius.

Lahr. (Gebäude- und Güter-Versteigerung.) Laut ergangener hoher Verfügung des Großherzogl. hochlöbl. Direktori des Kreiskreises, sollen nachstehende herrschaftliche Gebäude und dabei befindliche Güter, unter annehmbaren Bedingungen, der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden

- 1) Die in einer angenehmen Gegend 1½ Stunden von Lahr zu Einrichtung einer Fabrik oder sonstigem Gewerbe sehr vortheilhaft gelegene vormalige Schutterer

Klostergebäude, im Ganzen oder in mehreren Abtheilungen.

- 2) Der dabei liegende, in 36 Sester Feld bestehende vormalige Klostergarten.
- 3) Die hinter dem Kloster über der Schutter liegende 26 Thauen große sogenannte Schmatte, welche gehörig bewässert werden kann, und zu den besten Maten gehört.
- 4) Der nächst dabei liegende, 5 Thauen große sogenannte Baumgarten, welcher ebenfalls unter die besten Maten zu rechnen ist.
- 5) Die in dem Garten sich befindliche vormalige Gärtnerwohnung nebst dazu gehörigem Gartenanteil.
- 6) Die in dem Klosterhof sich befindliche, an der Schutter liegende Mühlegebäude, mit 2 Mahlgängen und Hanfseiben versehen.

Zu Vornahme dieser Verhandlung ist der 29. Oktober dieses Jahres bestimmt, wozu die Liebhaber eingeladen werden, sich an gedachtem Tage Morgens um 8 Uhr zu Schuttern, in dem dortigen Adlerwirthshause, einzufinden; diejenigen Liebhaber, welcher vor der Versteigerung die Gebäulichkeiten oder die Güter in Augenschein nehmen wollen, können sich jeden Tag bei dem Gärtner Ublinger in Schuttern einfinden.

Die Steigerungsbedingungen werden vor der Verhandlung gehörig bekannt gemacht werden.

Lahr, den 9. Oktober 1821.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Ortwein.

Bretten. [Versteigerung einer Delmühle zu Ruith.] Mit obervormundschaftlicher Genehmigung wird nachschreibens, der Pflanzschaft der Friederike Klammich in Gopsheim gehörige, 1/2 Stunde von Ruith, Bezirksamt Bretten, und eine Stunde von der Stadt Bretten gelegene Delmühle mit den dazu gehörigen Nebengebäuden und Güterstücken Miwuchs, den 7. Nov. d. J., Vormittags, auf dem Rathhause zu Ruith durch die unterzeichnete Behörde unter annehmliehen Bedingungen, worunter die, daß die Hälfte des Kaufschillings, als von dem Tage der Ratifikation an verzinstlich, auf derselben stehen bleiben kann, unter Ratifikationsvorbehalt öffentlich versteigert werden, was mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß auswärtige Steigerer die gewöhnlichen Vermögens- und Sittenzeugnisse beizubringen haben.

Beschreibung der Delmühle.

1 zweistöckiges Gebäude, dessen unterer Stof von Stein, enthaltend:

- 1 holländische Delschlage mit 3 eisernen gut eingerichteten Pressen, 1 doppelte Hanfseibe, ein Platz, worauf früher eine deutsche Delmühle angebracht war, und hinter dem sich gegenwärtig noch ein Wasserrad befindet, zur Einrichtung einer Loh- oder Sägmühle oder sonstig derartigen Werk gut geeignet, ferner 1 Wohnstube, Stubenkammer und 4 andere kleine Wohnzimmer, eine Geschirrkammer, einen Speicher,

worin man gegen 1000 Malter Mehl aufbewahren kann, und einen geräumigen Keller.

Nebengebäude.

Ein zweistöckiges Gebäude, einen Stall und Heubehälter, nebst einer Waschküche enthaltend.

Ein zweistöckiges Gebäude, welches zur Einrichtung einer Brandweinbrennerei oder Essigsiederei zu gebrauchen wäre.

Güter.

- 1 1/2 Bredl. Gemüsgarten, welche vor der Delmühle liegen, und
- 2 Morgen hinter den Gebäuden gelegene Wiesen.
Bretten, den 15. Okt. 1821.
Großherzogliches Amtsdrevisorat.
Eccard.

Heidelberg. [Liegenschaften-Versteigerung.] Montag, den 12. Nov. d. J., früh 10 Uhr, wird das zur Friedrich Freund'schen Sanzmasse in Neuenheim gehörige Wirthshaus, zur Rose, auf dem Rathhause daselbst an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Diese Liegenschaft besteht in einem zweistöckigen sehr geräumigen wohl eingerichteten und gut unterhaltenen Wohn- und Wirthschaftsgebäude, zwei gewölbten Kellern, Pferd-, Rindvieh- und Schweinstallung, Waschküche, Spishütte, Carrousselgebäude, Holzschoppen, Pumpbrunnen, und in dem angrenzenden mit Weinreben und Obstbäumen bepflanzten Garten. Mit der Schildgerechtigkeit zur Rose und Billardgerechtigkeit verbindet diese Liegenschaft die angenehmste Lage in der Umgegend Heidelbergs, in welcher sie wegen der freien Aussicht auf den Neckar, in die Gebirge und Ebene und auf die gegenüber liegende Stadt Heidelberg seit vielen Jahren einer der besuchtesten Orte war, der sich nicht allein zur Fortbeziehung einer besonders vortheilhaften Wein-, Bier- und Kaffeevirtschaft, sondern auch ohne dieses zu einem freundlichen ländlichen Wohnsitz eignet.

Heidelberg, den 9. Okt. 1821.

Großherzogliches Stadtdrevisorat.
Weber.

Rastatt. [Haus-Versteigerung.] Bis Dienstag, den 27. November d. J., Nachmittags um 2 Uhr, wird in dem Gasthaus zum Löwen dahier als Eigenthum öffentlich versteigert: Das zur Verlassenschaft der Handelsmann Anton Klehen Wittwe gehörige, an der Post und Schloßstraße dahier liegende zweistöckige steinerne modellmäßige Haus, sammt Magazinbau, Hof und Gartenplatz; das Wohngebäude enthält:

- a) in der untern Etage: 9 geräumige Zimmer, 3 Küchen und 3 kleine Kammern;
- b) in der obern Etage: 1 Salon, 8 geräumige Zimmer, 3 kleine Kammern, 1 große Küche und Vorplatz, nebst belegtem Speicher;
- c) einen großen und zwei kleinere gewölbte Keller.

Dieses wird mit dem Anhang öffentlich bekannt gemacht, daß 1) das Gebäude massiv erbaut ist, und alle zu Führung eines

Handels oder sonstigen Gewerbes erforderliche Bequemlichkeiten hat; 2) Fremde sich vor der Steigerung durch ein genügendes Vermögenszeugniß auszuweisen haben, und 3) die Steigerungsbedingungen drei Wochen vor der Versteigerung bei der unterzogenen Stelle eingesehen werden können.

Kastatt, den 13. Okt. 1821.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Aus Auftrag.

Theilungskommissär Prinz.

Karlsruhe. [Wirthshaus-Versteigerung.] Gemäß amtlicher Verfügung vom 21. Sept. d. J., Nr. 10,190, wird bis Samstag, den 10. Nov. d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu Rintheim, aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Hirschwirth Philipp Jakob Gerhard'schen Ehefrau, eine zweistöckige Behausung, mit der Schildwirthschaftsgerechtigkeit zum Hirsch versehen, mitten im Ort gelegen, der Erbtheilung wegen versteigert werden. Im untern Stok ist eine Wirths- und eine Wohnstube, nebst geräumiger Küche; im obern Stok eine große Tanzstube mit Nebenzimmer; unterm Haus ein Balkenkeller. In dem geschlossenen Hof ist eine Scheuer, ein Pferde- und ein Rindviehstall, auch Schweinställe.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung eröffnet, und auswärtige Liebhaber haben sich mit glaubhaften Zeugnissen über ihre Vermögensverhältnisse gehörig auszuweisen.

Karlsruhe, den 10. Okt. 1821.

Großherzogliches Landamtsrevisorat.

Rheinländer.

Ladenburg. [Häuser- und Güter-Versteigerung.] Dienstag, den 30. Okt. l. J. und die folgenden Tage, jedesmal Nachmittags um 2 Uhr, werden zu Rüfferthal, im Wirthshause zur Krone, aus der Verlassenschaft des Königl. Baierschen Obristen, Freiherren von Willies, die in Nr. 224, 226 und 228 dieser Zeitung beschriebene Häuser u. Güter, worauf im Ganzen 20,800 fl. geboten sind, Theilweis und im Ganzen versteigert, und dem Meistbietenden endlich zugeschlagen; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Ladenburg, den 9. Okt. 1821.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Haag.

Neckarbischofsheim. [Wirthshaus-Versteigerung.] Auf Ansehen des Karl Schilling sen. zu Reichartshausen wird Montag, den 5. Nov. l. J., Morgens 9 Uhr, dessen Wohnhaus, mit der Schildgerechtigkeit zur goldenen Krone, mitten im Dorf zu Reichartshausen, sammt geräumigen Dekonomiegebäuden und daranstoßendem Garten, nebst 50 Morgen Acker und Wiesen, vorbehaltlich der Ratifikation, öffentlich versteigert werden; wozu man die Liebhaber einladet.

Neckarbischofsheim, den 12. Okt. 1821.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Wagner.

Schwezingen. [Ziegelhütte-Versteigerung.]

Die den Sebastian Engelhorn'schen Erben zu Neuulshausen gehörige Ziegelhütte, bestehend in einem anderthalbstöckigen Wohnhaus, nebst Scheuer, Stallung, Garten und einer separirten Ziegelhütte, wird, der Erbvertheilung wegen, den 29. Oktober d. J., Morgens 8 Uhr, in dem Adlerwirthshause zu Neuulshausen an den Meistbietenden öffentlich versteigert, oder in einen mehrjährigen Zeitbestand begeben werden.

Wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich auswärtige Steigerer über ihre Vermögensverhältnisse gehörig auszuweisen haben.

Schwezingen, den 13. Okt. 1821.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

D r f f.

Schwezingen. [Wein etc. - Versteigerung.] Mittwoch, den 31. Okt. d. J., Mittags 2 Uhr, werden in dem kathol. Pfarrhause dahier folgende gutgehaltene Weine, als:

2 Dhm Ungsteiner	1812er,
13 " Heidenberger	1819er,
15 " Türheimer	do.
2 " Gundersblumer	do. und
11 " Weisenheimer	1811er,

so dann 1 Batarb, vierßzig, mit Schwanenhäusen, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Schwezingen, den 17. Okt. 1821.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

D r f f.

Freiburg. [Aufforderung.] Eine Breisgau-Landsändische Obligation, unterm 9. April 1795 sub Nr. 717 auf Kranzwirth Benedikt H e z e l von hier über 2000 fl. zu 4 pCt. ausgestellt, ist in Verstoß gerathen.

Der Inhaber dieser Obligation wird hiermit aufgefordert, binnen 6 Wochen dieselben anher vorzuweisen, und seine rechtlichen Ansprüche darauf um so gewisser darzuthun, als sonst die Obligation zu Gunsten derjenigen, welche bereits darum angeführt haben, für kraftlos werde erklärt werden.

Freiburg, den 6. Okt. 1821.

Großherzogliches Stadtmamt.

Ch r i s m a r.

Karlsruhe. [Aufforderung.] Von dem am 1. Jänner 1819 zur Rückzahlung fällig gewordenen Rheinpfälzischen Anlehen Lit. B sind die Obligationen Nr. 1154 und 1287 à 1000 fl., jede ausgestellt den 1. Jul. 1795, und zu 5 pCt. laufend; ferner von dem am 1. Mai 1819 fällig gewordenen Rheinpfälzischen Anlehen Lit. C die Obligation Nr. 1969 à 1000 fl., zu 5 pCt. laufend, und den 1. Nov. 1795 ausgestellt, bis jetzt der Großherzoglichen Amortisationskasse dahier zur Zahlung noch nicht präsentirt worden. Auf Ansuchen der Großherzoglichen Amortisationskasse werden die allensfalligen Inhaber dieser Obligationen, oder wer sonst hierauf eine Ansprache machen zu können glaubt, hiermit öffentlich aufgefordert, binnen 6 Wochen peremptorischer Frist dieses Recht um so gewisser

dahier geltend zu machen, als er sonst damit ausgeschloffen, und jeder der benannten Schuldscheine für kraftlos erklärt werden soll.

Karlsruhe, den 13. Okt. 1821.

Großherzogliches Stadtamt.

Konstanz. [Aufforderung.] Der ledige Bürger und Sattler, Fidel Lebhart, von Konstanz, begab sich vor 4 Jahren von hier fort, ohne seiner Nachricht von sich zu geben. Da nun seine Geschwister veranlaßt, daß ihnen ihre Erbportion, die sie auf einem demselben zugewiesenen Wohnhause stehen haben, herausbezahlt werde, so wird Fidel Lebhart anmit aufgefordert, binnen 6 Monaten, a dato, seine Geschwister zufrieden zu stellen. Widrigenfalls dieses Haus öffentlich versteigert, und die Kreditoren aus dem Erlöse befriedigt werden würden.

Konstanz, den 29. Sept. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Ztner.

Pfullendorf. [Aufforderung.] Der hiesige Kaplan Kinnegger, von Gerolshofen bei Würzburg, ist am 26. v. M. ohne Rücklassung eines letzten Willens mit Tod abgegangen.

Dessen hieswärts unbekanntes gesetzliches Erben, werden hierdurch aufgefordert, binnen 6 Wochen bei diesseitigem Amte sich zu melden, und ihre Erklärung über den allenfallsigen Erbtritt, unter Beibringung legaler Ausweise über den Verwandtschaftsgrad, abzugeben, widrigenfalls sonst angenommen würde, daß sie sich der Erbschaft entschlagen, sofort dann über diese Verlassenschaft nach gesetzlicher Vorschrift verfügt werden würde.

Pfullendorf, den 9. Okt. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.

Kolt.

Oberkirch. [Schulden-Liquidation.] Gegen den vormaligen Amtschultheissen Franz Fischer in Oberkirch ist Sankt erkannt, und werden dessen Gläubiger aufgefordert, bei Gefahr des Ausschusses von der vorhandenen Masse am Freitag, den 9. Nov. d. J., auf der Amstrevisoratskanzlei ihre Forderungen zu liquidiren, und deren Vorzugsrechte geltend zu machen.

Oberkirch, den 16. Okt. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.

Fauler.

Pforzheim. [Schulden-Liquidation.] Ueber das sehr verschuldete Vermögen des hiesigen Bürgers und Schiffers Johann Jakob Kiehle haben wir Sankt erkannt, und ordnen zur Vornahme der Schuldenliquidation desselben Tagfahrt auf

Donnerstag, den 1. Nov. d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhaus an, wobei ein jeder Gläubiger seine Anforderung, unter Vorlage der Beweis- und Vorzugsrechtsurkunden, vor der Sanktkommission anzumelden, oder im Unterlassungsfall die gesetzlichen Nachweise zu gewärtigen hat.

Uebrigens wird zur vorläufigen Kenntniß für die vorrechtlosen Gläubiger bemerkt, daß sich solche bei der in sehr hohem Grade erschienenen Sanftmässigkeit des Kiehle auf das künftige Glück desselben vertrusten müssen, da nicht einmal die privilegierten Forderungen zur völligen Zahlung gelangen können.

Pforzheim, den 11. Okt. 1821.

Großherzogliches Oberamt.

Koth.

Ueberlingen. [Schulden-Liquidation.] Ueber das verschuldete Vermögen des hiesigen Bürgers und Handelsmanns Johann Baptist Knöpfle, ist Sankt erkannt, und werden daher dessen Gläubiger aufgefordert, bei Strafe des Ausschusses, am Montag, den 12. künftigen Monats November, entweder persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte, vor dem hiesigen Großherzogl. Amstrevisorate zu erscheinen, und ihre Forderungen, unter Vorlegung der Beweisurkunden, anzumelden, und richtig zu stellen.

Ueberlingen, den 12. Okt. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.

Haager.

Eppingen. [Erbkollation.] Der vor 17 Jahren von Sulzfeld entwichene Christoph Jakob Herold, oder dessen Leibeserben, werden hiermit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zum Empfang des unter Verwaltung stehenden Vermögens pr. 194 fl. 12 kr. um so gewisser zu melden, als sonst der Betrag, gegen Kollation, an die nächsten Verwandten desselben ausgefolgt werden wird.

Eppingen, den 16. Okt. 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mahler.

Paris. [Aufforderung.] Alle diejenigen, welche an die Amerikanische Kolonisationsgesellschaft, unter der bisherigen Firma von de Redern u. Komp. in Paris, irgend eine rechtmäßige Forderung zu haben glauben, und solche nicht bereits in Paris liquidirt haben, werden hiermit aufgefordert, sich diesfalls an Hrn. C. B. Spittler in Stuttgart innerhalb 3 Monaten um so bestimmter zu wenden, als die nunmehrigen untenbenannten Gesellschafter, als Liquidanten der vorigen Firma und eigene Eigentümer des Geschäfts späterhin keine weitere Rücksicht auf ihre Befriedigung nehmen könnten.

Zugleich haben wir ermelde Hrn. C. B. Spittler in Stand gesetzt, den Anverwandten und Freunden derjenigen Kolonisten, welche Hrn. Jerome auf die Besichtigungen der Gesellschaft am Obis gefolgt sind, die befriedigendste Auskunft über ihre damalige Lage ertheilen zu können.

Paris, den 12. Sept. 1821.

Jérôme Lévrat u. Komp.